

rung im Englischen und Französischen zu finden. Es ist zwar in der englischen Fassung von "Context of the Wider Educational System" die Rede. Vermutlich ist mit dieser Umschreibung, um in der Sprache der Schweizer Schützen zu reden, die Scheibe noch einigermaßen getroffen, sicher aber nicht ins Schwarze. Noch markanter gilt dies für die französische Version des gleichen Vortragstitels.

Wenn von Heimerziehung in einem Verbundsystem die Rede ist, dann heisst das in andern Worten: Heime werden als Einheiten in einem grösseren Kooperationszusammenhang betrachtet. Drei Fragen stellen sich sofort: (1) Welche institutionellen Partner bilden zusammen mit dem Heim das sogenannte Verbundsystem? (2) Was für eine Funktion und damit welchen Stellenwert erhält das Heim in diesem Verbund? (3) Verbundsysteme haben, so will es schon der Begriff, einen bestimmten Grad von Komplexität. Daher ist nach den dieses System regulierenden oder steuernden Grössen zu fragen. Indem ich aber so und nicht anders frage, unterstelle ich bereits stillschweigend eine bestimmte Auffassung von 'Verbund'. Mit 'Verbund' meine ich nicht ein additives Konglomerat von Einrichtungen, das sich der augenblicklich modischen Bezeichnung 'Verbund' bedient. 'Verbund' darf auch nicht als unverdächtige Tarnkappe für da und dort zu beobachtende aus mehr oder weniger bewusster Taktik sich ergebende Kartellbildungen innerhalb grosser aus staatlich/kommunalen und freien Trägerschaften gemischten Grosssystemen der Jugendhilfe verstanden werden. Ich stelle dabei nicht in Abrede, dass es insbesondere in marktwirtschaftlich-kapitalistisch organisierten Gesellschaften auch im Bereiche der Jugendhilfe und zumal in der Heimerziehung deutliche 'Marktmechanismen' gibt, die zuweilen stärker sind als offizielle Heimkonzepte. Es ist meines Erachtens auch nicht gleichgültig, ob ich ein Verbundsystem aus Gründen der administrativen und finanziellen Zweckmässigkeit konstruiere, um damit vermehrte Rationalisierung und zugleich Verminderung der ökonomisch kritischen Zustandsgrössen zu erreichen. Der organisatorische Radius eines Verbundsystems ist meiner Meinung nach nur durch die Reichweite der Tragfähigkeit einer gemeinsamen pädagogischen Konzeption bestimmt. Dies bedingt eine noch bedeutend erweiterte Fähigkeit zur Zusammenarbeit als dies bereits heute im Zeichen einer partizipativ-demokratischen Führungsstruktur innerhalb eines Heimes zwingend erforderlich ist. Der wichtigste Kitt in einem solchen Verbundsystem kann dabei nur die ge-